

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

155. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 11. Mai 2011

Antrag 03

Strahlenschutzunterricht in den Schulen

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für dafür aus, daß in den Schulen Strahlenschutz unterrichtet wird.

Wie die aktuelle Situation in Japan zeigt, gibt es hier auch Handlungsbedarf in Österreich. Um sich vor den ersten und direkten Folgen einer Strahlenverseuchung zu schützen ist es sehr wichtig, dass man sich schon unmittelbar nach dem Eintreten des Super-GAUes richtig verhält. Hier kann man mit der Aufklärung der Bevölkerung nicht früh genug beginnen. Es gilt hier zwar zu bedenken, dass allzu kleine Kinder dieses Thema zu sehr belastet, aber ab der achten oder neunten Schulstufe wäre solch ein Sachunterricht für die Kinder zumutbar.

Es ist z. B. nicht bekannt, dass die verschiedenen Strahlenarten auch unterschiedliche biologische Wirkung haben, und dass es einen großen Unterschied macht, ob der Körper von außen über eine Strahlungsquelle bestrahlt wird oder ob man kontaminiertes Material einatmet oder verschluckt. Bringt man kontaminiertes Material in den Körper ein, sind die Folgen um ein Vielfaches schlimmer als eine Bestrahlung des Körpers von außen mit gleicher Strahlungsintensität.

Auch die Bedienung eines Strahlenmessgeräts will erlernt sein. Man könnte diesen Strahlenschutzunterricht sehr leicht zum Beispiel in den Physikunterricht einbauen.

Die Arbeiterkammer Wien ersucht daher alle zuständigen Stellen, entsprechenden Lehrstoff zu erarbeiten und in den Unterrichtsplan aufzunehmen.